

# Deutsch

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
144 Lektionen	144 Lektionen	144 Lektionen
Grundlagenfach		

## Bildungsziele

Der Unterricht in der ersten Landessprache fördert bei Lernenden die Fähigkeit, sich in ihrer Lebens- und Arbeitswelt sprachlich zurechtzufinden. Er trägt der Tatsache Rechnung, dass in den Berufsfeldern, auf welche die Fachmittelschule vorbereitet, "Verstehen" und "Sich-verständlich-Machen" von besonderer Bedeutung sind.

Der Deutschunterricht ermöglicht eine Auseinandersetzung mit Sprache als Mittel des Denkens, der Kommunikation und der Kunst; der Deutschunterricht dient damit der Persönlichkeitsbildung.

Er fördert die Fähigkeiten,

- mit sprachlichen Mitteln die Welt zu erschliessen; eigenständig, kritisch und differenziert zu überlegen sowie sprachlich bewusst zu handeln (Denkkompetenz)
- sich korrekt und angemessen auszudrücken und andere zu verstehen (kommunikative Kompetenz)
- sich mit unterschiedlichen Medien kritisch auseinanderzusetzen (Medienkompetenz wird vor allem im Fach Medienkunde erworben)
- eine sprachlich-kulturelle Identität aufzubauen (kulturelle Kompetenz)
- sich selbstständig Wissen anzueignen (Lernkompetenz)
- die eigene Innenwelt zu reflektieren (Selbstkompetenz)

Der Unterricht soll Spielräume für ein Handeln mit Bezug zur Lebens- und Arbeitswelt eröffnen. Es gehört auch zu den Aufgaben des Deutschunterrichts, Interesse, Neugierde, Offenheit für kulturelle Phänomene sowie die affektiven und kreativen Potenziale zu fördern.

## Richtziele

### ***Sprache und Denken***

#### **Kenntnisse**

- Strategien und Hilfsmittel der Informationsbeschaffung beherrschen (K1)
- Sprache als Mittel erkennen, mit dem sich die Realität darstellen, ordnen und interpretieren lässt (K2)
- Verschiedene Lernstrategien/Lerntechniken und Methoden der Informationsverarbeitung kennen (K3)

#### **Fertigkeiten**

- Sprachliches Handeln und Verhalten analysieren (F1)
- Verschiedene Lernstrategien/Lerntechniken und Methoden der Informationsverarbeitung anwenden (F2)

#### **Haltungen<sup>1</sup>**

- Sich sowohl im logischen, systematischen als auch im kreativen Denken üben (H1)

### ***Sprache und Kommunikation***

#### **Kenntnisse**

- Die Regeln und Normen der geschriebenen und gesprochenen Sprache vertiefen (K4)
- Die für die mündliche und schriftliche Kommunikation relevanten Textsorten kennen (K5)
- Verschiedene sprachliche Stilmittel und ihre unterschiedliche Wirkung kennen (K6)
- Die Gefahren sprachlicher Manipulation kennen (K7)
- Grundgesetze der sprachlichen Kommunikation kennen (K8)

#### **Fertigkeiten**

- Sich mündlich und schriftlich korrekt und angemessen ausdrücken und andere in ihrem Sprechen und Schreiben verstehen (F3)
- Sich sowohl sach- als auch ichbezogen äussern (F4)
- Erscheinungsformen der Welt sprachlich differenziert erfassen und erschliessen (F5)
- Audiovisuelle Texte differenziert wiedergeben, paraphrasieren und analysieren (F6)
- Digitale Medien und deren gesellschaftliche Dimension kritisch hinterfragen (F7)

#### **Haltungen**

- Sich für Zusammenhänge zwischen Sprache und Gesellschaft interessieren (H2)
- Sich für eine integrative Wirkung von Sprachgebrauch einsetzen (H3)
- Eigene Interessen engagiert und angemessen vertreten; anderen Meinungen offen begegnen (H4)
- Sich informieren, mitteilen und verständigen wollen (H5)

---

<sup>1</sup> Die Richtziele „Haltungen“ verstehen wir als allgemeine Ziele. Im Folgenden werden demnach jene Haltungen nicht wieder aufgenommen, welchen man keine konkreten Lerninhalte zuweisen kann.

## ***Sprache und Kultur***

### **Kenntnisse**

- Ausgewählte Werke und Autoren/Autorinnen im literaturhistorischen und zeitgenössischen Zusammenhang kennen (K9)
- Zusammenhänge zwischen literarischen Werken und anderen kulturellen Ausdrucksformen einer Epoche kennen (z.B. Medien, bildende Künste, Musik, Architektur) (K10)
- Begriffe und Methoden der Textanalyse kennen (K11)

### **Fertigkeiten**

- Literarische Texte unter verschiedenen Gesichtspunkten interpretieren und bewerten (F8)
- Mit verschiedenen literarischen Formen spielen (F9)
- Sprachliche Ausdrucksformen mit anderen Formen künstlerischen Gestaltens verbinden (F10)

### **Haltungen**

- Neugierde und Freude an Sprache, Literatur und anderen kulturellen Formen entwickeln (H6)
- Grundsätzliche Bereitschaft entwickeln, sich mit anderen Kulturen auseinander zu setzen (H7)
- Sensibilität für die Ästhetik sprachlicher Ausdrucksformen entwickeln (H8)
- In die Sinn- und Wertediskussion eintreten (H9)

## ***Sprache und Persönlichkeit***

### **Kenntnisse**

- Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst (K12)

### **Fertigkeiten**

- Eine eigene Meinung entwickeln (F11)
- Eigene Gefühle und Bedürfnisse reflektieren (F12)
- Eigene Stärken und Schwächen sprachlich ausdrücken (F13)
- Sprache als Experimentierfeld, als Ort von Gefühl und Kreativität, von Phantasie, Spielfreude und Humor benützen (F14)

### **Haltungen**

- Sprache als Mittel zur Analyse und Bewältigung von Problemen und Konflikten verstehen (H10)
- Sprache als Ausdruck des individuellen und sozialen Hintergrunds verstehen (H11)
- Schöpferische Fähigkeiten entwickeln (H12)

## Fachdidaktische Orientierung

Die erste Landessprache, also in der Regel die jeweilige Muttersprache der Lernenden und der Lehrenden, ist wesentlicher Teil unserer Identität, integrierter Bestandteil unserer inneren Welt (Reflexionsbasis) und Plattform unserer sozialen Kontakte. Kommunikative und soziale Kompetenzen entwickeln sich wesentlich durch das Ineinandewirken vielschichtiger sprachbezogener Aktivitäten, individuell und gruppenspezifisch, innerhalb und ausserhalb der Schule.

Deshalb sind interdisziplinäre Themen wichtig. Sie ermöglichen fachübergreifende Bezüge, z.B. Vergleiche, Übertragungen, Weiterentwicklungen

usw. Die Themen sollen so gewählt werden, dass die Lernenden eine Beziehung zu sich selber und zu ihrer eigenen Erfahrungswelt herstellen können. Zudem sind auch Themengebiete zu wählen, die sich für Gruppenarbeiten eignen und die Teamfähigkeit fördern. Als weitere Herausforderung sind Themenbereiche zu suchen, die Werthaltungen provozieren oder die es nötig machen, Werte zu hinterfragen (Solidarität, Toleranz usw.)

Wahlmöglichkeiten erhöhen die Motivation (z. B. Lektüre für den Unterricht und die mündliche Abschlussprüfung, Themen für Referate, Semesterarbeiten, Projekte).

1. Schuljahr DEUTSCH			
Richtziele	Lerninhalte	Lektionen	Hinweise
<p><b>1. Sprache und Denken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien und Hilfsmittel der Informationsbeschaffung beherrschen (K1)</li> <li>- Verschiedene Lernstrategien/Lerntechniken und Methoden der Informationsverarbeitung kennen und anwenden (K3, F2)</li> <li>- Sprache als Mittel erkennen, mit dem sich die Realität darstellen, ordnen und interpretieren lässt (K2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich Zugang zu Medien verschaffen (Bibliothek und neue Medien) und den Umgang mit Nachschlagewerken und anderen Informationsquellen lernen</li> <li>- Sinnentnahme bei Gebrauchstexten (Zusammenfassung, Paraphrase, Exzerpt, Gliederung, Textgrafik), Notiztechnik</li> <li>- Elemente der Zeichenlehre kennen; sich mit dem Zeichencharakter der Schrift auseinandersetzen</li> </ul>	<b>26</b>	<p>Bibliothek Internetrecherchen</p> <p>Mathematik: Textaufgaben verstehen Abschlussarbeit</p>
<p><b>2. Sprache und Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Regeln und Normen der geschriebenen und gesprochenen Sprache vertiefen (K 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Grammatik, Orthographie und Interpunktion (Wortarten und Satzglieder bestimmen, Haupt- und Nebensatz unterscheiden, Kommas richtig setzen)</li> <li>- „Entdeckendes Lernen im Grammatikunterricht“</li> </ul>	<b>58</b>	<p>Fremdsprachen: Unterschiede in Grammatik (z.B. Adjektive) Übersetzungsarbeit</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die für die mündliche und schriftliche Kommunikation relevanten Textsorten kennen (K5)</li>   <li>- Verschiedene sprachliche Stilmittel kennen, um unterschiedliche Wirkungen zu erzeugen (K6)</li> <li>- Sich mündlich und schriftlich korrekt und angemessen ausdrücken und andere in ihrem Sprechen und Schreiben verstehen (F3)</li>   <li>- Eigene Interessen engagiert und angemessen vertreten; anderen Meinungen offen begegnen (H4)</li> <li>- Sich sowohl sach- als auch ichbezogen äussern (F4)</li> <li>- Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst (K12)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale von Gebrauchstexten kennen</li> <li>- Schreibart <sup>2</sup> "Dokumentieren" (z.B. Beschreibung, Charakteristik, Protokoll) kennen und anwenden</li> <li>- Eigene Texte planen, form- und zielgerecht ausführen und überarbeiten</li>   <li>- In einer selbst geschriebenen Rede rhetorische Grundkenntnisse anwenden</li> <li>- In einem Referat ein Thema selbstständig bearbeiten, andere Personen sachgerecht und verständlich informieren mit Hilfe von medialen Darstellungsmitteln</li> <li>- Ausspracheregeln angemessen einsetzen</li>   <li>- Regeln für die erfolgreiche Durchführung von Diskussionen und Gruppenarbeiten entwickeln und erproben</li> <li>- Standpunkte anderer in Diskussionen wahrnehmen und eigene vertreten</li> </ul>		<p>Medienkunde: journalistische Textsorten</p> <p>Körper- und Gebärdensprache</p> <p>Psychologie</p>
<p><b>3. Sprache und Kultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffe und Methoden der Textanalyse kennen (K11)</li>   <li>- Literarische Texte unter verschiedenen Gesichtspunkten interpretieren und bewerten(F8)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale von Epik, Dramatik und Lyrik kennen und Gattungen unterscheiden</li> <li>- Wichtige Begriffe zur Textbetrachtung erarbeiten: fiktional – nichtfiktional; Metapher; Stil; Motiv etc.</li>   <li>- Sich einüben in genaues Lesen von lyrischen, dramatischen und epischen Texten; Beobachtungen festhalten und miteinander in Beziehung setzen</li> </ul>	<p><b>40</b></p>	

<sup>2</sup> Wir orientieren uns an den fünf Grundintentionen oder Handlungsweisen des Schreibens nach Bonati, Peter: Schreiben und Handeln. Verlag Sauerländer, Aarau und Frankfurt/M 1990.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltsangaben schreiben als Vorstufen der Interpretation</li> <li>- Zwischen begründeter Interpretation und eigener Meinung unterscheiden lernen</li> </ul>		Medien- /Filmkunde
<b>4. Sprache und Persönlichkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene Gefühle und Bedürfnisse reflektieren (F12)</li> <li>- Schöpferische Fähigkeiten entwickeln (H12)</li> <li>- Sprache als Ausdruck des individuellen und sozialen Hintergrunds verstehen (H11)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreibart "Schreiben über sich" (z.B. Tagebuch, Lernjournal etc.) kennen und anwenden</li> <li>- Schreibart "Fingieren" (z.B. Ergänzungsgeschichte, Textvariationen, Text nach einem Auslösertext etc.) kennen und anwenden</li> <li>- Persönliche Sprachentwicklungen erkennen und reflektieren (z.B. Veränderungen im Wortschatz)</li> </ul>	<b>20</b>	Praktikumsbericht  Bildnerisches Gestalten

<b>2. Schuljahr DEUTSCH</b>			
<b>Richtziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Lektionen</b>	<b>Hinweise</b>
<b>1. Sprache und Denken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachliches Handeln und Verhalten analysieren (F1)</li> <li>- Sich für Zusammenhänge zwischen Sprache und Gesellschaft interessieren (H2)</li> <li>- Sprache als Mittel erkennen, mit dem sich die Realität darstellen, ordnen und interpretieren lässt (K2)</li> <li>- Methoden der Informationsverarbeitung kennen und anwenden (K3, F2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bedeutung, den Wert und die unterschiedlichen Funktionen von Soziolekten und Stilebenen erläutern und beurteilen; eigene Sprache und eigene Sprechgewohnheiten reflektieren (Mundart, Hochsprache, Gruppen- und Sondersprachen)</li> <li>- Verschiedene Aspekte des Sprachwandels kennen</li> <li>- Arbeitstechnische Unterstützung für die Abschlussarbeit</li> </ul>	<b>24</b>	Unterschiede zwischen Schweizerdeutsch und deutscher Standardsprache  Einflüsse von Fremdsprachen auf die Muttersprache

<p><b>2. Sprache und Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundgesetze der sprachlichen Kommunikation kennen (K8)</li> <li>- Die für die mündliche und schriftliche Kommunikation relevanten Textsorten kennen (K5)</li> <li>- Verschiedene sprachliche Stilmittel kennen, um unterschiedliche Wirkungen zu erzeugen (K6)</li> <li>- Sich mündlich und schriftlich korrekt und angemessen ausdrücken und andere in ihrem Sprechen und Schreiben verstehen (F3)</li>   <li>- Die Gefahren sprachlicher Manipulation kennen (K7)</li>   <li>- Erscheinungsformen der Welt sprachlich differenziert erfassen und erschliessen (F5)</li>   <li>- Sich für eine integrative Wirkung von Sprachgebrauch einsetzen (H3)</li>   <li>- Digitale Medien und deren gesellschaftliche Dimension kritisch hinterfragen (F7)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Kommunikationsmodelle kennen</li>   <li>- Verschiedene Formen des Rundgesprächs kennen und erproben; Präsentationstechniken vertiefen bei Referaten zu literarischen Epochen und Werken</li> <li>- Verschiedene Interview- und Frageformen kennen</li> <li>- Schreibarten „Dokumentieren“ (Beschreibung, Reportage) und "Argumentieren“ (Stellungnahme, Erörterung, Gedichtinterpretation) kennen, anwenden und an eigenen Texten mittels Peerfeedback reflektieren.</li> <li>- Je nach Adressatenkreis sprachliche Varianten produzieren</li>   <li>- Die Effekte von Framing und konzeptuellen Metaphern in politischen Texten kennen lernen und selber ausprobieren</li>   <li>- Z.B. Stadtimpressionen: ein bewusstes Aufnehmen und sprachliches Verarbeiten von Eindrücken</li>   <li>- Den eigenen Sprachgebrauch in Bezug auf political correctness und sprachliche Gleichbehandlung reflektieren; sprachliche Toleranzspielräume diskutieren und ausloten (rassistische und sexistische Beispiele aus dem Alltag)</li>   <li>- Kriterien für das Erkennen von Fake News erarbeiten und an Beispielen erproben</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>45</b></p>	<p>Psychologie. Biologie: Verhaltensforschung / Tiersprachen Podien organisieren und durchführen</p> <p>Abschlussarbeit</p> <p>Schreibkurs in Halbklassen</p> <p>Medienkunde: journalistische Textsorten</p> <p>Bezug zu Richtziel F1 Geschichte: Analyse von politischen Reden</p> <p>Bezug zur Medienkunde im 1. Jahr</p>
---	--	--	---

<p><b>3. Sprache und Kultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte Werke und Autoren/Autorinnen im literarhistorischen und zeitgenössischen Zusammenhang kennen (K9)</li> <li>- Zusammenhänge zwischen literarischen Werken und anderen kulturellen Ausdrucksformen einer Epoche kennen (K10)</li> <li>- Begriffe und Methoden der Textanalyse kennen (K11)</li> <li>- Literarische Texte unter verschiedenen Gesichtspunkten interpretieren (F8)</li> <li>- Sprachliche Ausdrucksformen mit anderen Formen künstlerischen Gestaltens verbinden (F10)</li> <li>- Mit verschiedenen literarischen Formen spielen (F9)</li> <li>- Sensibilität für die Ästhetik sprachlicher Ausdrucksformen entwickeln (H8)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Literaturgeschichte exemplarisch von der Aufklärung bis 1900 unter Einbezug weiterer Kunstformen kennen</li> <li>- Fachspezifische Grundbegriffe und Verfahrensweisen der Textanalyse kennen und anwenden lernen (Formen der Erzähler- und Figurenrede; Erzählperspektive; Zeitgestaltung; Handlungsstruktur etc.)</li> <li>- Das Verfassen von Interpretationsaufsätzen üben</li> <li>- Die historische Dimension von Texten erkennen und interpretierend berücksichtigen</li> <li>- Auf literarische Texte künstlerisch - kreativ reagieren; mit eigenen Texten, aber auch mit Zeichnen, Malen, Musik</li> </ul>	<p><b>60</b></p>	<p>Gesamtschau mit Naturwissenschaften, Geschichte, Kunstgeschichte, Philosophie</p> <p>Bildnerisches Gestalten (z.B. Besuch Kunstmuseum)</p>
<p><b>4. Sprache und Persönlichkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schöpferische Fähigkeiten entwickeln (H12)</li> <li>- Sprache als Mittel zur Analyse und Bewältigung von Problemen und Konflikten verstehen (H10)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreibart "Fingieren" vertiefen (Reizwörtergeschichte, Rollenprosa, Rollengedichte, kreatives Schreiben)</li> <li>- Auf verantwortungsvollen Sprachgebrauch achten, Mittel der Metakommunikation einsetzen (z.B. Feedback)</li> </ul>	<p><b>15</b></p>	<p>Schreibkurs in Halbklassen</p>



<b>3. Schuljahr DEUTSCH</b>			
<b>Richtziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Lektionen</b>	<b>Hinweise</b>
<p><b>1. Sprache und Denken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache als Mittel erkennen, mit dem sich die Realität darstellen, ordnen und interpretieren lässt (K2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsbildung und -entwicklung an ausgewählten Beispielen studieren</li> <li>- Sich mit dem Zusammenhang von Sprache und Denken auseinandersetzen; Beispiele für unterschiedliche Darstellungen der Realität in verschiedenen Sprachen kennen</li> </ul>	<b>25</b>	<p>Erfahrungen beim Fremdsprachenlernen reflektieren Übersetzungsprobleme analysieren</p>
<p><b>2. Sprache und Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Regeln und Normen der geschriebenen und gesprochenen Sprache vertiefen (K4)</li> <li>- Die für die mündliche und schriftliche Kommunikation relevanten Textsorten kennen (K5) und anwenden</li> <li>- Sich mündlich und schriftlich korrekt und angemessen ausdrücken und andere in ihrem Sprechen und Schreiben verstehen (F3)</li> <li>- Digitale Medien und deren gesellschaftliche Dimension kritisch hinterfragen (F7)</li> <li>- Audiovisuelle Texte differenziert wiedergeben, paraphrasieren und analysieren (F6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen</li> <li>- Grundlagen der Grammatik repetieren</li> <li>- Schreibart "Argumentieren" (Essay, Textanalyse und -interpretation) vertiefen</li> <li>- Eine kleine Rede halten</li> <li>- Fachtexte verstehen und verwerten (Vergleich zweier Texte zum Thema mit anschliessender Stellungnahme, Thesenpapier verfassen)</li> <li>- Formen der Gesprächsführung und der Präsentation vertiefen</li> <li>- Die Kommunikationspraktiken in den Sozialen Medien und ihre sprachliche Realisierung kritisch reflektieren</li> <li>- Anhand von politischen Talkshows Kommunikationsstrategien herausarbeiten und Handlungszwecke erfassen, die sich hinter den Äusserungen verbergen</li> </ul>	<b>60</b>	<p>Rhetorik-Wettbewerb  Pädagogik/ Psychologie/ Soziologie</p>

<p><b>3. Sprache und Kultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte Werke und Autoren/Autorinnen im literarhistorischen und zeitgenössischen Zusammenhang kennen (K9)</li> <li>- Zusammenhänge zwischen literarischen Werken und anderen kulturellen Ausdrucksformen einer Epoche kennen (K10)</li> <li>- Literarische Texte unter verschiedenen Gesichtspunkten interpretieren (F8)</li> <li>- Sensibilität für die Ästhetik sprachlicher Ausdrucksformen entwickeln und in die Sinn- und Wertediskussion eintreten (H8/9)</li> <li>- Mit verschiedenen literarischen Formen spielen (F9)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Literaturgeschichte exemplarisch ab 1900 unter Einbezug anderer Kunstformen kennen</li> <li>- Texte nach thematischen, motivischen und formalen Gesichtspunkten bearbeiten (z.B. auch Kinder- und Jugendliteratur); Sicherheit beim Verfassen von Interpretationsaufsätzen gewinnen</li> <li>- Das eigene Urteil über einen Text begründen und argumentativ vertreten</li> <li>- Das Video-Format Booktube kennen, Qualitätskriterien für die Beurteilung erarbeiten und evtl. selbst ein Booktube-Video erstellen</li> <li>- Z.B. satirische Formen ausprobieren (Parodie, Glosse, Kabarett)</li> </ul>	<p><b>44</b></p>	<p>Gesamtschau mit Naturwissenschaften, Geschichte, Kunstgeschichte, Philosophie</p> <p>Buchempfehlungen für Mediothek schreiben oder ein Booktube-Video produzieren</p> <p>Theater</p>
<p><b>4. Sprache und Persönlichkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache als Experimentierfeld, als Ort von Gefühl und Kreativität, von Phantasie, Spielfreude und Humor benützen (F14)</li> <li>- Sprache als Mittel zur Analyse und Bewältigung von Problemen und Konflikten verstehen (H10)</li> <li>- Eine eigene Meinung entwickeln (F11)</li> <li>- Eigene Gefühle und Bedürfnisse reflektieren, eigene Stärken und Schwächen sprachlich ausdrücken (F12/13)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Z.B. Stil imitierendes Schreiben, Stilvariationen</li> <li>- Auf verantwortungsvollen Sprachgebrauch achten, Mittel der Metakommunikation einsetzen (z.B. Feedback)</li> <li>- Eigene Gedanken und Meinungen begründen</li> <li>- Schreibart "Schreiben über sich" vertiefen (z.B. autobiographisches Schreiben, literarische Selbstdarstellung)</li> </ul>	<p><b>15</b></p>	<p>Schülerzeitung</p> <p>Psychologie Klassenstunde Beurteilungs- und Fördergespräche</p>